

## Calw bekommt ein Familienzentrum

Caritas | Standort soll Heumaden werden / Ziel: Angebote miteinander vernetzen / Geplanter Start: 2022

Heumaden hat Potenzial – das hat auch die Caritas erkannt. Ihr ehrgeiziger Plan: Bereits kommendes Jahr will sie im jüngsten Calwer Stadtteil ein Familienzentrum in Betrieb nehmen. Das soll vor allem für eines stehen: Vernetzung.

■ Von Tim Geideck

**Calw-Heumaden.** Heumaden entstand erst in den 1960er-Jahren, wurde vor allem für Angehörige der Bundeswehr hochgezogen. Doch der Stadtteil verändert sein Gesicht: Immer mehr junge Familien ziehen dorthin, 2023 erfolgt der Anschluss an die dann reaktivierte Hessebahn. Das Potenzial hat auch die Caritas erkannt: Bereits kommendes Jahres will die katholische Hilfsorganisation in Heumaden ein Familienzentrum in Betrieb nehmen.

Im Calwer Rathaus kommt dieser Plan gut an. »Da bereits ein katholischer Kindergarten vorhanden ist, eignet sich der Standort natürlich auch super für ein Familienzentrum«, sagt Oberbürgermeister Florian Kling (SPD). Mit der Einschätzung, dass Heumaden immer attraktiver für junge Familien werde, liege die Caritas laut dem OB »sehr richtig«.

### Premiere im Kreis Calw

Im Kreis Calw betritt die katholische Kirche mit diesem Plan Neuland. Zwar gibt es in der Diözese Rottenburg-Stuttgart schon mehrere Familienzentren wie etwa in Neuenbürg; für Dekan Holger Winterholer, der das Projekt begleitet, ist das aber eine Premiere. Er zeigt auf: »Das ist schon ein längerer Prozess.« Ausgangspunkt der Überlegungen war die Stelle eines Familienbeauftragten, den es schon seit mehreren Jahren im katholischen Dekanat Calw gibt, der aber – wie Winterholer sagt – »keine



Das katholische Gemeindehaus in Heumaden soll maßgeblich für das Familienzentrum der Caritas genutzt werden. Foto: Geideck

richtige Andockstelle« hat. Da er seinen Sitz ohnehin in Heumaden hat und sich dort auch das Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde Sankt Josef samt eigenem

»Ein Familienzentrum ist für alle gedacht, nicht nur für Katholiken. Wir betrachten das auch nicht als katholische Aufgabe, sondern als gesellschaftliches Engagement.«

Dekan Holger Winterholer

Kindergarten befindet, soll dort nun das Familienzentrum angesiedelt werden.

Um einen Neubau wird es sich allerdings nicht handeln. Genutzt werden sollen maßgeblich das Gemeindehaus und der vor zwei Jahren erweiterte Kindergarten. Ohnehin

stehen weniger bauliche Veränderungen im Vordergrund, sondern das Netzwerken. Partner wie Sportvereine, Schulen, der Kultur- und Bürgerverein Heumaden aktiv, die Stadt und die evangelische Kirche sollen mit ins Boot geholt werden, um gemeinsam neue Angebote zu schaffen. Dies können zum Beispiel ein offener Jugendtreff, eine Nachmittagsbetreuung und Beratungsangebote, aber auch Sport- oder Kochkurse sein. »Es gibt da eine ganze Bandbreite an Möglichkeiten«, meint Winterholer und unterstreicht: »Ein Familienzentrum ist für alle gedacht, nicht nur für Katholiken. Wir betrachten das auch nicht als katholische Aufgabe, sondern als gesellschaftliches Engagement.«

Vergangene Woche fand das erste Treffen statt – mit möglichen Kooperationspart-

nern und Bürgern, die sich einbringen wollen. Pandemiebedingt nur online und in einem kleinen Rahmen, dennoch zieht Winterholer ein positives Fazit: »Wir sind auf offene Ohren gestoßen.« Nun wolle man mit dem Projekt aber verstärkt in die Öffentlichkeit gehen. In dieser Woche werden Postkarten in Heumaden verteilt, um Werbung für das Familienzentrum zu machen. Der Dekan betont: »Wir wollen die ganze Bürgerschaft mit einbinden.«

### Stelle wird neu besetzt

Noch vor den Sommerferien soll es »eine erste Sichtung und vertiefte Sondierungsgespräche« geben, meint Winterholer. Zudem werde derzeit die Stelle des Familienbeauftragten des Dekanats neu ausgeschrieben. Sie ist seit April vakant. Im Herbst gehe es

dann in die Antragsphase. »Da hoffen wir auf die Diözese«, verdeutlicht der Dekan. Mit Kosten von bis zu 30000 Euro pro Jahr rechnet Winterholer.

Da die Diözese aber auch andere Familienzentren bezuschusst, ist der Dekan optimistisch. Hinzu kommen bauliche Veränderungen am Gemeindehaus, für die allerdings die Kirchengemeinde Sankt Josef verantwortlich sei.

Winterholer hofft, das Familienzentrum in Heumaden schon bald in Betrieb nehmen zu können. »Mein Wunsch ist: Start im neuen Jahr«, sagt der Dekan, »auch wenn das natürlich ein bisschen steil ist.«

Sie erreichen den Autor unter

tim.geideck  
@schwarzwaelder-bote.de

## Wie der Glaube Halt bietet

**Calw-Altburg.** »Was uns (über-)leben lässt«: Unter diesem Thema steht der Nachmittag der Begegnung am Donnerstag, 1. Juli, ab 15 Uhr im Gemeindezentrum der Liebenzeller Gemeinschaft, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 4, in Altburg. Gemeinschaftspastor Daniel Keller gibt dabei praktische Tipps weiter, wie man in dieser besonderen Zeit den Herausforderungen des Alltags begegnen kann, ist in einer Ankündigung zu lesen. Der Theologe stellt dazu konkrete Vorschläge aus der Bibel vor und wie der christliche Glaube Trost und Halt bietet. Neben dem Vortrag können die Besucher unter Einhaltung der Corona-Hygiene-Bestimmungen miteinander ins Gespräch kommen, heißt es dort weiter. Weitere Infos gibt es unter Telefon 07051/9686273.

Anzeige

**Mikolajczak**  
GmbH & Co. KG  
Heizung – Sanitärtechnik  
...zuverlässiger Kunden- u. Störungsdienst  
75365 Calw • In der Eiselstätt 2  
Tel. 0 70 51 / 43 77 • Fax 2 07 48

## Geheimnisse der Rhetorik

Calw. Ein Abendseminar zum Thema »Die sieben Geheimnisse der Rhetorik« findet am Freitag, 25. Juni, statt. Die Kunst, frei zu reden, kann leichter und wesentlich einfacher praktiziert werden, als die meisten Menschen denken, heißt es in einer Ankündigung. Der Dozent zeigt den Teilnehmern, wie sie ohne Umwege ihr Publikum begeistern, es mitdenken und mitmachen lassen. In diesem Abendseminar lernen die Teilnehmer die sieben wichtigsten Geheimnisse einer erfolgreichen Rede oder Präsentation kennen – darunter den Umgang mit Lampenfieber, die Steigerung des Selbstbewusstseins, der rote Faden, Körpersprache, Schlagfertigkeit und Methoden zum Auswendiglernen von Zitaten. Der Kurs findet von 18 bis 21 Uhr in der VHS Calw statt. Anmeldung bei der VHS Calw unter Telefon 07051/93650 oder im Internet unter [www.vhs-calw.de](http://www.vhs-calw.de).

### ■ Calw

## Tag der Begegnung bei Gemeinde Gottes

Calw-Hirsau. Die Gemeinde Gottes lädt zu einem Tag der Begegnung mit Floh- und Kleidermarkt am Samstag, 3. Juli, ein. Nachdem die Veranstaltung mehrmals verschoben und abgesagt werden musste, habe die Gemeinde nun grünes Licht bekommen, den Tag der Begegnung auszurichten, sagt Organisatorin Anne Zech. Von 8.30 bis 15 Uhr gibt es Essen zum Mitnehmen sowie einen Floh- und Kleidermarkt.

### ■ Redaktion

Lokalredaktion Calw  
Telefon: 07051/130816  
Fax: 07051/130891  
E-Mail: [redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de)  
Anfragen zur **Zustellung**:  
0800/7807802 (gebührenfrei)

## »Erstaunlich hohes Niveau«

Freizeit | Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« in Calw

Calw (bir). 64 junge Musiker nahmen am Regionalwettbewerb von »Jugend musiziert« teil. Dieser wurde in der Musikschule in Calw ausgetragen. Insgesamt waren 64 Teilnehmer bei dem Wettbewerb dabei. Knapp die Hälfte davon aus dem eigenen Hause.

Der Regionalwettbewerb richtete sich an jüngere Musikschüler. Für sie war der eigentliche Termin im Winter

wegen der Pandemie ausgefallen. Während die Älteren gleich beim Landeswettbewerb an den Start gingen, durchliefen die Altersgruppen Ia (geboren 2013 und später), Ib (2011 und später) sowie II (2009 und später) zunächst die Regionalwertung.

14 der 64 Teilnehmer schlugen sich dabei so gut, dass sie beim Landeswettbewerb von »Jugend musiziert« teilneh-

men dürfen. Sechs davon von der Musikschule Calw. »Es waren sehr erfreuliche Leistungen«, freute sich Musikschulleiter Olaf Kerkau. Das gelte insbesondere nach der schwierigen Vorbereitungszeit bedingt durch Corona. Die Juroren hatten laut Kerkau viele tolle Beiträge zu bewerten. »Insgesamt ein erstaunlich hohes Niveau«, so sein Urteil.

## Impftermine verfügbar

Corona | 1000 Extra-Dosen für Kreis

Calw. Das Impfzentrum in Wart hat 1000 zusätzliche Impfdosen für den Kreis Calw erhalten. Verimpft werden diese vom 24. bis 30. Juni an Kreisbürger – auch samstags und sonntags. Die ersten 100 finden am 24. Juni statt (wir berichteten).

Calw und die vier Gemeinden Althengstett, Gechingen, Simmozheim, Ostelsheim (Gemeindeverwaltungsverband) haben die Organisation der ersten Termine übernommen.

Als Impfstoff für die Erstimpfung wird das Vakzin von Astrazeneca angeboten.

Die Impfung ist für alle Personen ab 18 Jahren zugelassen. Die Risikoaufklärung erfolgt durch die beratenden Impfärzte vor Ort.

Die Zweitimpfung ist durch das Impfzentrum Wart in zwölf Wochen garan-

tiert, heißt es in einer Information der Gemeindeverwaltung Althengstett. Für Personen unter 60 Jahren stehen die Impfstoffe von Biontech/Pfizer oder Astrazeneca zur Verfügung. Wenn der Hausarzt eine Zweitimpfung in einem kürzeren Zeitabstand anbietet, könne dieser wahrgenommen werden, heißt es darin weiter. In diesem Fall werde die Einladung zur Zweitimpfung im Kreisimpfzentrum einfach abgelehnt, beziehungsweise der Termin abgesagt.

Die Anmeldung und Terminvergabe erfolgt über [www.calw.de](http://www.calw.de), direkt über die Terminvergabe bei [www.neuhengstett.dlrg.de](http://www.neuhengstett.dlrg.de) oder unter [www.terminland.eu/neuhengstett.dlrg/](http://www.terminland.eu/neuhengstett.dlrg/). Die Impfungen finden im Kreisimpfzentrum in Wart statt.



Foto: @peterschreiber.media – stock.adobe.com

### INFO

## Die Ergebnisse im Einzelnen

Nathan Shvarkov, Mathias Herrmann, Erwin Hao Ze Li (Schlagzeug-Ensemble) 25 Punkte, 1. Preis; Rebecca Bischoff (Blockflöte) 24 Punkte, 1. Preis; Norea Müller (Blockflöte) 22 Punkte, 1. Preis; Nelia Markworth (Blockflöte) 22 Punkte, 1. Preis; Noa-Sarai Moyano-Zamora (Violine Duo) und Markus Gehring (Klavier Duo) 25 Punkte, 1. Preis; Emilia (Violine Duo) und Leticia Brose (Klavier

Duo) 25 Punkte, 1. Preis; Leticia Brose (Violine Duo) und Julia Groß (Klavier Duo) 23 Punkte, 1. Preis; Mathea und Tim Jonah Krauss (Klavier vierhändig) 24 Punkte, 1. Preis; Lili Simunovic und Moritz Bela Renk (Klavier vierhändig) 24 Punkte, 1. Preis; Biagio Klaus (Querflöte) 23 Punkte, 1. Preis; Hermine Vöpel (Querflöte) 23 Punkte, 1. Preis; Jonathan Schwarzenberger (Fagott) 23 Punkte, 1. Preis.

Im Folgenden alle Gitarre, alle 1. Preis: Gabriel De Matos (24 Punkte) Benjamin Klass (25 Punkte), Emil Palzer (22 Punkte), David Metzger (23 Punkte), Sophia Perrot (21 Punkte), Luca Weiß (21 Punkte), Jonna Gockenbach (25 Punkte), Samuel Grohmann (23 Punkte), Ida Marie Hiller (24 Punkte), Mathias Hermann (21 Punkte), Keira Sailer (22 Punkte), Noah Strahl (24 Punkte).